

Stadt Bergisch Gladbach
Der Bürgermeister

Datum
30.10.2012
Ausschussbetreuender Fachbereich
Zentraler Dienst 5-10
Schriftführung
Hans-Jörg Fedder
Telefon-Nr.
02202-142865

Niederschrift

Seniorenbeirat der Stadt Bergisch Gladbach
Sitzung am Montag, 02.07.2012

Sitzungsort

AWO-Seniorenzentrum Saaler Mühle, Saaler Str. 92 - 96, 51429 Bergisch GLadbach

Sitzungsdauer (Uhrzeit von / bis)

09:30 Uhr - 12:50 Uhr

Unterbrechungen (Uhrzeit von / bis)

Keine

Sitzungsteilnehmer

Siehe beigefügtes Teilnehmerverzeichnis

Tagesordnung

A **Öffentlicher Teil**

1 **Eröffnung durch den Vorsitzenden und Genehmigung der Tagesordnung**

1.1 **Vorstellung des AWO-Seniorenzentrums**

2 **Durchsprache des Protokolls der Sitzung am 07.05.2012**

3 **Bericht über die Durchführung der Beschlüsse am 07.05.2012**

4 **Der Vorsitzende informiert**

- 4.1 Bericht aus dem Kreissenorenbeirat**
- 4.2 Bericht aus der Landessenorenvertretung**
- 5 Mitteilungen des Bürgermeisters**
- 6 Vorstellung der Seniorenunion (Frau Prinz)**
- 7 Bericht über die Klausurtagung**
- 8 Anträge**
- 9 Berichte aus Ausschüssen, Beiräten und über sonstige Aktivitäten**
- 10 Informationen aus dem Seniorenbüro und Fragen an das Seniorenbüro**
- 11 Verschiedenes**

Protokollierung

A Öffentlicher Teil

1. Eröffnung durch den Vorsitzenden und Genehmigung der Tagesordnung

Der Vorsitzende des Seniorenbeirates, Herr Steinbach, eröffnet die 14. Beiratssitzung und stellt die ordnungsgemäße und rechtzeitige Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit des Beirates fest. Entschuldigt fehlt Herr Kröger.

Die Tagesordnung wird vom Seniorenbeirat genehmigt. Herr Steinbach verweist auf zwei Anträge Herrn Theisens, die verspätet eingingen und unter TOP 8 beraten werden.

Herr Steinbach bedankt sich beim Einrichtungsleiter Herrn Meschede für die Möglichkeit, im AWO-Seniorenzentrum tagen zu dürfen.

1.1. Vorstellung des AWO-Seniorenzentrums

Herr Meschede und der Pflegedienstleiter Herr Nowak stellen ihre Einrichtung vor.

Zu den behandelten Themen gehören insbesondere

- der Fachkräftemangel
- die Unterstützung durch Alltagsbegleiter in der Versorgung der Demenzerkrankten
- Schwierigkeiten bei der gemeinsamen Unterbringung Demenzerkrankter und Menschen mit psychosomatischen Erkrankungen
- die Bedeutung von Heimärzten
- Einrichtung eines „Dorfs“ für Demenzerkrankte auf Bezirksebene
- verschiedene Aspekte im betreuten Wohnen

2. Durchsprache des Protokolls der Sitzung am 07.05.2012

Das Protokoll wird ohne Anmerkungen genehmigt.

3. Bericht über die Durchführung der Beschlüsse am 07.05.2012

Bezugnehmend auf den Beschluss des Seniorenbeirates aus seiner letzten Sitzung, dem Rat Herrn Cromme als beratendes Mitglied des Jugendhilfeausschusses vorzuschlagen, teilt der Schriftführer mit, dass der Haupt- und Finanzausschuss in seiner Sitzung am 28.06.2012 dem Beschlussvorschlag der Verwaltung zur **VI. Nachtragssatzung zur Satzung für das Jugendamt der Stadt Bergisch Gladbach** gefolgt ist. Der Beschlussvorschlag der Verwaltung sieht keine Berücksichtigung des Seniorenbeirates im Jugendhilfeausschuss vor. *(Der Rat ist in seiner Sitzung am 03.07.2012 dieser Beschlussempfehlung gefolgt.)*

Herr Cromme begründet den während der Sitzung verteilten Antrag (*Anlage*). Er und Herr Theisen begründen, warum die Vertretung des Seniorenbeirates im Jugendhilfeausschuss sinnvoll sei.

Der Schriftführer und Frau Brandi berichten über die Hintergründe, die zum Verwaltungsvorschlag führten.

Herr Dr. Miede hält den Weg über den Ausschuss für Anregungen und Beschwerden für sinnvoller als auf eine positive Ratsentscheidung zu warten.

Herr Cromme und Herr Theisen ziehen ihren Antrag zurück. Herr Theisen spricht sich für den Versuch einer Entscheidung über den Ausschuss für Anregungen und Beschwerden aus.

Im weiteren Verlauf der Sitzung teilt Herr Cromme mit, er sei an einer Entsendung in den Infrastrukturausschuss nicht interessiert.

Der Antrag, durch einen Antrag im Ausschuss für Anregungen und Beschwerden zu erreichen, dass der Seniorenbeirat im Jugendhilfeausschuss vertreten wird, wird bei Stimmengleichheit (4 gegen 4 Stimmen) abgelehnt.

4. Der Vorsitzende informiert

Herr Steinbach berichtet über seine Teilnahme an einer Veranstaltung zum Thema „Inklusion“.

4.1. Bericht aus dem Kreissenorenbeirat

Herr Steinbach berichtet über eine Einrichtung in Leichlingen (Hasensprungmühle) mit 100 Plätzen, davon 80 für Demenzerkrankte. Es gibt eine Warteliste.

4.2. Bericht aus der Landessenorenvertretung

Herr Steinbach berichtet.

Die Landessenorenvertretung NRW lädt zum 11. Regionalseminar des Regierungsbezirks Köln in Stolberg zum Thema „Miteinander leben – auch bei Armut und Behinderung“ ein. Frau Luck wird an diesem Regionalseminar teilnehmen.

5. Mitteilungen des Bürgermeisters

Es werden keine Mitteilungen vorgetragen.

6. Vorstellung der Seniorenunion (Frau Prinz)

Frau Prinz stellt die Seniorenunion vor.

7. Bericht über die Klausurtagung

Frau Luck verweist auf den vorliegenden Fragebogen für Senioren: Bergisch Gladbach 2012 „Altenfreundliche Stadt“ (Anlage), den sie für zu umfangreich hält.

Herr Theisen ist der Auffassung, dass der Fragebogen gekürzt und in den Seniorenbegegnungsstätten und Altenklubs ausgelegt werden könne. Der Fragebogen sei an alle Begegnungsstätten verschickt worden. Der Rücklauf sei nach Bonn erfolgt. Eine Auswertung bezogen auf die Stadt Bergisch Gladbach sei nicht möglich.

Frau Luck weist auf die Möglichkeit hin, sich den Fragebogen aus dem Computer auszudrucken.

Herr Cromme schlägt vor, „Wohnen im Alter“ zum Schwerpunktthema der nächsten Beiratssitzung zu machen.

Herr Steinbach regt an, dass jedes Beiratsmitglied den Fragebogen ausfüllt.

Herr Kamp und Herr Bierganns verweisen auf das ISEK-Gutachten.

Sodann wird die Ausgabe eines neuen Flyers besprochen.

Frau Luck hält eine kleine Auflage für ausreichend.

Herr Cromme wird sich nach den Kosten eines Flyers erkundigen.

8. Anträge

1. Antrag zur Seniorenfreundlichen Stadt: Leitlinien 1 bis 10

Herr Theisen begründet seinen Antrag (*Anlage*). Er weist besonders darauf hin, dass sich die Leitsätze von der noch geltenden Zielvereinbarung unterscheiden. Die Stadt Recklinghausen hat – trotz einer bestehenden Zielvereinbarung – die Leitsätze beschlossen.

Auf Vorschlag Frau Brandis erzielen die Mitglieder des Seniorenbeirates darüber einvernehmen, dass die einzelnen Beiratsmitglieder überprüfen, ob die Leitlinien schon anderweitig festgelegt sind, z. B. in der Zielvereinbarung. Herr Theisen übernimmt die Federführung dieses Projekts. Rückläufe sind ihm bis zum 31.08. zuzuleiten.

2. Antrag, die Sitzungen des Seniorenbeirates zukünftig in den Besprechungsräumen der Verwaltung bzw. im Ratssaal Bensberg durchzuführen

Nach kurzer Diskussion beschließt der

Seniorenbeirat: (mehrheitlich mit sechs gegen zwei Stimmen)

Der Antrag wird abgelehnt.

9. Berichte aus Ausschüssen, Beiräten und über sonstige Aktivitäten

Herr Theisen teilt Folgendes mit:

- Die Sitzung des ASSG am 19.06.2012 wurde abgesagt. Es standen keine wichtigen Themen an.
- Im Infrastrukturausschuss am 27.06.2012 wurden keine Senioren betreffende Themen behandelt.
- Für den Ausschuss für Bildung, Kultur, Schule und Sport wurden Räume der Kreissparkasse an der oberen Hauptstraße angemietet. Diese Räume sollen behindertengerecht gestaltet werden.

10. Informationen aus dem Seniorenbüro und Fragen an das Seniorenbüro

Frau Brandi teilt Folgendes mit:

- Herr Hastrich scheidet Ende März 2013 aus den Diensten der Stadt Bergisch Gladbach aus.
- Mit dem Kulturverein der Aleviten (Einladung zur Beiratssitzung am 03.09.) und dem Moscheeverein sollen Kontakte geknüpft werden.
Herr Cromme weist darauf hin, dass es immer mehr Senioren mit Migrationshintergrund gibt und spricht sich für Kontakte mit anderen Migrantenvereinen aus. Er macht auf das Fest der Religionen und Kulturen am letzten Wochenende im September im Bereich der Gnadenkirche aufmerksam.
- Im November finden die Kulturtage statt, an denen Filme zum Thema „Integration“ gezeigt werden. Das Seniorenbüro beteiligt sich mit einem Film.

Frau Brosch weist auf eine Ausstellung und Dokumentation über Religionsgemeinschaften in Bergisch Gladbach hin.

11. Verschiedenes

Frau Burghardt schlägt vor, im Bergischen Handelsblatt durch eine Veröffentlichung auf die Sitzung des Seniorenbeirates am 03.09.2012 hinzuweisen.

Diese Sitzung soll im Junkersgut stattfinden.

Herr Steinbach berichtet über eine Presserklärung der Landesseniorenvertretung zum Koalitionsvertrag der Landesregierung NRW zum Thema „Die Alten vergessen?“. Außerdem weist er auf ein Mail zum Thema „Autoführerscheinprüfung für Senioren“ hin.

Im Seniorenbeirat wird auf Vorschlag Herrn Crommes Einvernehmen darüber erzielt, sich in der Sitzung am 03.09. mit generationsübergreifendem Wohnen zu beschäftigen.

Herr Steinbach schließt die Sitzung um 12.50 Uhr.

Steinbach
Vorsitzender

Schriftführung